

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Dennis Haustein (CDU)**

vom 03. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Mai 2023)

zum Thema:

**Aktiv-Team des Lichtenberger Jobcenters als Vorbild für die Stadt?**

und **Antwort** vom 16. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Mai 2023)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration,  
Vielfalt und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Dennis Haustein (CDU)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15418

vom 03. Mai 2023

über

Aktiv-Team des Lichtenberger Jobcenters als Vorbild für die Stadt?

-----  
Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Im Sinne einer sachgerechten Antwort hat er daher die zuständige Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (RD BB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) und das Jobcenter Berlin Lichtenberg um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Aus wie vielen Personen besteht das Aktiv-Team Lichtenberg? Welche Qualifikationen und Voraussetzungen mussten diese Personen mitbringen?

Zu 1.: Das Aktiv-Team besteht aktuell aus vier Teilbereichen (Arbeitsvermittlung, Arbeitsvermittlung mit (Schwer-) Behinderung und Gleichstellung, Betriebsakquisition, Coaching) mit insgesamt 14 Mitarbeitenden.

Im Teilbereich Arbeitsvermittlung arbeiten fünf Integrationsfachkräfte sowie zwei weitere Integrationsfachkräfte im Teilbereich Arbeitsvermittlung für Menschen mit (Schwer-) Behinderung und Gleichstellung. Die Mitarbeitenden des Aktiv-Teams haben ein abgeschlossenes Hochschulstudium im gesundheitswissenschaftlichen, (sozial-)

pädagogischen und/oder psychologischen Bereich bzw. vergleichbare Qualifikationen. Sie bringen eine offene und empathische Persönlichkeit mit, die mit einer hohen Beratungskompetenz verbunden ist. Voraussetzung für die Arbeit im Aktiv-Team sind ebenso die Fähigkeiten eigenständig und mit Interesse an Menschen und Kooperation zu arbeiten sowie die Fähigkeiten der ausgeprägten Kommunikationsstärke und der persönlichen Motivation, um sich unterschiedlichen Menschentypen zuzuwenden.

Drei Betriebsakquisiteure arbeiten im Teilbereich Betriebsakquisition. Die Mitarbeitenden haben ein abgeschlossenes Studium oder eine vergleichbare Qualifikation. Das Tätigkeits-Portfolio reicht von proaktiver Ansprache von Unternehmen über Stellenakquisition bis hin zu individuellen Beratungen, Vorträgen und Veranstaltungen zu den Themen Arbeitsmarkt, Fördermöglichkeiten, Arbeiten 4.0 und anderes. Sie verfügen über eine individuelle Problemlösungskompetenz, ausgerichtet auf die Lösungsfindung und die Kooperation mit Dritten, wie z.B. dem Inklusionsamt oder Verbänden (z.B. der LIGA, Stadtteilzentren, etc.).

Zwei Coaches, mit sozialpädagogischer Ausbildung bzw. Berufserfahrung im sozialpädagogischen Bereich, unterstützen die Kundinnen und Kunden bei ihrem Weg in nachhaltige Beschäftigung. Sie brauchen eine hohe Beratungskompetenz, eine offene und empathische Persönlichkeit, müssen eigenständig arbeiten und eine ausgeprägte Kommunikationsstärke besitzen.

Das Team wird durch eine Führungskraft und eine Assistenz unterstützt.

2. Welche Aufgaben und Schwerpunkte haben die einzelnen Mitglieder des Teams? Wie sieht die Arbeit der Mitarbeiter konkret aus?

Zu 2.: Im Aktiv-Team werden langzeitarbeitslose Kundinnen und Kunden betreut, die umfangreiche Problemlagen haben. Der Fokus des Aktiv-Teams liegt darauf, durch individuelle Beratung und Betrachtung des Umfeldes Wege in den Arbeitsmarkt zu finden.

Der Betreuungsschlüssel liegt bei den Integrationsfachkräften der Arbeitsvermittlung zwischen ca. 1:70 bis 1:75. Dies bedeutet, dass eine Integrationsfachkraft 70 bis 75 Langzeitarbeitslose kontinuierlich einmal im Monat berät. Die Gesprächsdauer variiert je nach Anliegen.

Das Aktiv-Team bietet Vermittlung „möglichst aus einer Hand“. So werden auch Kunden-Workshops im Team selbstständig entwickelt und mit den Kundinnen und Kunden durchgeführt. Die Aufarbeitung von Bewerbungsunterlagen erfolgt in direkter Zusammenarbeit mit den Kundinnen und Kunden. Im Rahmen der assistierten Vermittlung werden Kundinnen und Kunden durch die Vermittlungsfachkräfte auf Bewerbungsgespräche durch Trainings vorbereitet und zu diesen begleitet. Darüber hinaus erfolgt bei Bedarf auch die Begleitung im persönlichen Umfeld, z.B. zu Ärzten, Behörden und anderen Institutionen.

Eine Teilgruppe des Aktiv-Teams, bestehend aus zwei Integrationsfachkräften, konzentriert sich auf Menschen mit einer Schwerbehinderung (ab einem Grad der Behinderung von 50% oder Gleichstellung), die trotz hoher Motivation noch keinen Einstieg in den Arbeitsmarkt gefunden haben. Die Bandbreite der Behinderungen ist sehr umfassend (angeborene, körperliche, chronische Erkrankungen, Sinnesbehinderungen, Verschleißerkrankungen, psychische Beeinträchtigungen). Eine zusätzliche Hürde bei der Integration sind Berührungängste und zum Teil Vorurteile von Arbeitgebenden. Neben dem intensiven Kundenkontakt wird in Zusammenarbeit mit einem Betriebsakquisiteur ein Netzwerk von Arbeitgebenden aufgebaut, die an der Einstellung von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen interessiert sind. Diese werden intensiv zu den diversen Fördermöglichkeiten beraten und ggf. bei der Antragsstellung auch an anderen Stellen unterstützt. Seit 2022 steht besonders im Fokus Kundinnen sowie Kunden durch gezieltes Coaching im Arbeitsverhältnis zu halten. Durch die Covid-19 Pandemie verstärkt, werden z.B. auch anderweitige Kommunikationsmöglichkeiten für die Kundengruppe der Gehörlosen ausgetestet.

Drei Betriebsakquisiteure sind im stetigen Kontakt mit Unternehmen. Sie beraten umfangreich hinsichtlich verschiedenster Fördermöglichkeiten und pflegen ihr in den letzten Jahren entstandenes Unternehmens-Netzwerk. Durch die guten Kontakte zu Arbeitgebenden, können auf kurzem Wege auch Gruppeninformationsveranstaltungen, Speed Datings, Job Safaris, etc. organisiert werden. Neben den Vermittlungsfachkräften übernehmen auch die Betriebsakquisiteure die assistierte Vermittlung und begleiten Kundinnen und Kunden aktiv auch zu Vorstellungsgesprächen. Ein Betriebsakquisiteur konzentriert sich seit 2021 intensiver auf schwerbehinderte Menschen, um noch mehr Unternehmen für die Einstellung von Schwerbehinderten zu gewinnen. Ziel ist u.a., als Spezialistenteam für die Belange schwerbehinderter arbeitsloser Menschen im Bezirk Lichtenberg (und darüber hinaus) bekannt zu sein und aufzutreten.

Im Aktiv-Team arbeiten zwei Kolleginnen als Coaches mit einem Betreuungsschlüssel von 1:30, d.h. ein Coach berät kontinuierlich 30 Langzeitarbeitslose. Die Coaches betreuen Kundinnen und Kunden, die in Arbeit einmünden, aktuell vorrangig im Rahmen des Teilhabechancengesetzes (THCG). Oftmals besteht über das THCG eine befristete Einstellung. Hier ist das Ziel der Coaches, rechtzeitig mit der Kundin bzw. dem Kunden (und im besten Fall auch mit dem Arbeitgebenden) im Kontakt zu sein, um einen Übergang in ein dauerhaftes Beschäftigungsverhältnis zu ermöglichen. Andernfalls wird eine erneute Bewerbungsphase unterstützt, damit möglichst keine wiederholte Arbeitslosigkeit eintritt.

Im Bedarfsfall findet ein Coaching bereits parallel zur Vermittlung statt, um die Beschäftigungsfähigkeit von Anfang an zu stärken. Die enge Begleitung ist insbesondere auch in der Übergangszeit nach einer Arbeitsaufnahme wesentlich. Dies fördert Vertrautheit und Stabilität, die in einer ungewissen neuen Arbeitswelt für die Kundinnen und Kunden wichtig sind. Ziel des Coachings ist es, die Anfangsschwierigkeiten in einer Beschäftigung zu minimieren, Ängste aufzufangen und rechtzeitig Lösungen für gegebenenfalls auftretende

Hemmnisse zu finden. Die Coaches besuchen die Kundinnen und Kunden bei Bedarf auch in deren Betriebsstätten.

Das Aktiv-Team verfügt über einen eigenen Empfangsbereich mit einer Fachassistenz. Hier werden Kundinnen und Kunden mit und ohne Termin empfangen. Darüber hinaus wird die Fachassistenz administrativ eingebunden, damit sich die Integrationsfachkräfte, Betriebsakquisiteure und Coaches aktiv auf die Arbeit mit Kundinnen und Kunden konzentrieren können. Hierzu zählt die Organisation von Veranstaltungen, die Einbindung in Anschreibaktionen sowie weitere teamunterstützende Arbeiten. Die Fachassistenz stellt damit einen wichtigen Teil des Gesamtkonzeptes dar.

Das bisher erworbene Expertenwissen wird stetig ausgebaut. Hierzu nehmen die Vermittlungsfachkräfte an Fachaustauschen und Veranstaltungen teil und nutzen den Kontakt mit Netzwerkpartnern. Darüber hinaus hat das gesamte Team 2021 eine externe Schulung im „systemischen Coaching“ erhalten, als methodisches Handwerkzeug.

3. Wie hoch ist das Budget, das monatlich/jährlich für Personal- und Sachmittel für das Aktiv-Team bereitgestellt wird?

Zu 3.: Die Finanzierung erfolgt aus dem Verwaltungskostenbudget des Jobcenters. Auf das Aktivteam mit 14 Mitarbeitenden entfallen inklusive Sachkosten und Miete im laufenden Jahr 2023 ca. 1.026.000 Euro.

4. Wie viele Kunden betreut das Aktiv-Team aktuell? Wie viele Kunden wurden insgesamt seit der Gründung des Teams betreut?

Zu 4.: Im Aktiv-Team werden derzeit 394 Kundinnen und Kunden betreut; hiervon 163 mit einem Grad der Behinderung.

Seit der Gründung des Aktiv-Teams 2014 wurden circa 3.600 Kundinnen und Kunden betreut, davon ca. 1.150 mit einem Grad der Behinderung (seit Beginn 2016). Hierbei ist zu beachten, dass es sich auch teils um Rückkehrer nach Beendigung von Arbeitsverhältnissen handelt, die erneut im Aktiv-Team betreut werden wollten.

5. Wie viele Kunden wurden seit der Entstehung des Aktiv-Teams in sv-pflichtige Beschäftigungsverhältnisse vermittelt?

Zu 5.: Von 2014 bis Ende 2022 vermittelte das Aktiv-Team 1.365 Langzeitarbeitslose, davon 371 mit einem Grad der Behinderung (seit Beginn 2016) in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse. Zusätzlich wurden seit 2019 (Umsetzung des Teilhabechancengesetzes) insgesamt 223 Beschäftigungsverhältnisse, davon 38 für Menschen mit einem Grad der Behinderung, über das Förderinstrument § 16i Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) auf den Weg in den ersten Arbeitsmarkt unterstützt.

6. Wie wird auf das Aktiv-Team aufmerksam gemacht? Wie wird es beworben, damit sich noch mehr potenzielle Kunden an sie wenden?

Zu 6.: In den meisten Fällen geben die Integrationsfachkräfte der originären Integrationsteams Empfehlungen zu einem Wechsel in das Aktivteam an die von ihnen betreuten Kundinnen und Kunden im Jobcenter Berlin Lichtenberg. Daneben wird die Arbeit des Aktiv-Teams über Präsenz in hausinternen Formaten sichtbar, vom Lunch-Update über die Mitarbeiterzeitung hin zu Teilnahmen in den Dienstbesprechungen. Das Aktiv-Team präsentiert sich auch auf Bezirksveranstaltungen und Veranstaltungen in den Stadtteilzentren. Beiträge erfolgen in Bezirkszeitungen und auch im Internet auf der Homepage des Jobcenters, vgl. <https://www.berlin.de/jobcenter-lichtenberg/arbeit-ausbildung/aktiv-team/>, sowie den sozialen Medien. Gepostet werden Berichte über Veranstaltungen und Positivbeispiele, also Menschen die nach langer Suche Arbeit gefunden haben. Auch die Empfehlungen zufriedener Kundinnen und Kunden an andere Kundinnen und Kunden des Jobcenters Berlin Lichtenberg führt zu Anfragen an das Aktiv-Team.

7. Auf welche Weise werden Kunden an das Team vermittelt? Geschieht das durch die Kunden selbst, über das Jobcenter oder über welche anderen Wege gelangen die Kunden zum Aktiv-Team?

Zu 7.: Die Beratung durch das Aktiv-Team beruht auf Eigenmotivation und Freiwilligkeit. Die Integrationsfachkräfte des Jobcenters Berlin Lichtenberg stellen ihren Kundinnen und Kunden das Konzept vor. Wünscht die Kundin oder der Kunde den Wechsel in das Aktiv-Team erfolgt ein Zuständigkeitswechsel. Hierfür ist ein gemeinsames Gespräch mit der bisherigen und der neuen Integrationsfachkraft sowie der Kundin bzw. dem Kunden vorgesehen. Soweit sich Kundinnen und Kunden direkt an das Aktiv-Team wenden, wird mit der zuständigen Integrationsfachkraft eine Übernahme in das Aktiv-Team geprüft.

8. Wie bewertet der Berliner Senat die Wirksamkeit des Sonderprojektes des Jobcenters?

Zu 8.: Die Erfahrungen des Jobcenters Berlin Lichtenberg mit dem Aktiv-Team bewertet der Senat als positiv. Insbesondere die Spezialisierung auf bestimmte Kunden-/innengruppen, gute Betreuungsschlüssel sowie die enge Einbeziehung des begleitenden Coachings stellen aus Sicht des Senats wirksame Bestandteile des Projektes dar.

9. Inwiefern ist die Entstehung weiterer Aktiv-Teams in anderen Berliner Bezirken geplant?

Zu 9.: Die Entscheidungshoheit über die interne Organisation liegt beim einzelnen Jobcenter und der jeweiligen Trägerversammlung. Auch in anderen Jobcentern wurden zielgruppenorientierte Sonderprojekte eingerichtet, die erfolgreiche Vorgehensweisen aus dem Aktiv-Team teilweise aufgreifen und umsetzen. Der Senat begrüßt grundsätzlich die Einrichtung von innovativen Projekten in dezentraler Verantwortung der Berliner Jobcenter. Voraussetzung für die Umsetzung entsprechender Projekte ist unter anderem eine

entsprechende finanzielle Ausstattung der Berliner Jobcenter sowohl durch den Bund als auch durch das Land Berlin.

Berlin, den 16. Mai 2023

In Vertretung

Micha Klapp

---

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,  
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung